

SVS journal

Das Kundenmagazin der SVS

Ausgabe 01 | 24



Innovative Wärmeversorgung

So entsteht im Oberen Brühl kalte Nahwärme – klimaschonend und direkt vor Ort

Seiten 04|05

Ihre Stimme zählt

Im Juni entscheidet Ihre Stimme mit über die Zukunft der Bäder in Villingen-Schwenningen

Seiten 06|07

svs-energie.de

Inhalt

04 Innovative Nahwärme

So versorgt die SVS das Quartier Oberer Brühl mit kalter Nahwärme



06 Ihre Meinung ist gefragt

Entscheiden Sie am 9. Juni mit über die Zukunft der Bäderlandschaft in VS

08 Strom vom eigenen Dach

Familie Hoyer erzeugt ihren eigenen Strom mit einer PV-Anlage auf dem Dach

10 Nachhaltige Projekte

Auf dem Weg zur Klimaneutralität installiert die SVS PV-Anlagen auf städtischen Dächern

11 Nachwuchspower

Kinder- und Jugendmannschaften haben die Chance, Trikotsätze zu gewinnen

12 Umweltfreundliche Heizungen

Für den Umstieg auf erneuerbare Energien gibt es Förderungen, Steuervorteile und verschiedene Heizoptionen

14 Rätselspaß mit Energius

Suche den Weg durchs Labyrinth, den richtigen Schatten und das richtige Wort



15 Ratgeber

Mit allen Wassern gewaschen – Spartipps für Spül- und Waschmaschinen

16 Rätsel

Rätseln Sie mit, und mit etwas Glück gewinnen Sie einen Gusseisentopf



Gregor Gülpen,
Geschäftsführer der SVS

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das neue Jahr ist bereits wieder einige Monate alt und die Stadtwerke Villingen-Schwenningen haben einige Projekte weiter vorangetrieben. Allen voran die Wärmeversorgung des neuen Quartiers in Villingen, dem Oberen Brühl. Leitungen wurden hier Ende 2023 und Anfang 2024 gelegt, in diesem Jahr werden wir die weiteren Planungen für die kalte Nahwärme zum Abschluss bringen, sodass wir im Winter 2024/2025 mit den rund 60 geplanten Bohrungen für die spätere Wärmeversorgung auf dem Gelände beginnen können. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen dieses Projekt der SVS näher vorstellen.

Zudem haben wir über 400 kWp an PV-Anlagen auf den städtischen Dächern in den vergangenen Monaten montiert und in Betrieb genommen. Die Anlagen auf Kindergärten, Schulen der TDVS, der Neckar- und der Tonhalle sind so ausgelegt, dass der selbst erzeugte Strom direkt vor Ort in den Gebäuden verbraucht werden kann.

Bei unserer Tochtergesellschaft, der Bäder Villingen-Schwenningen GmbH, laufen gerade die Vorbereitungen für den am 9. Juni 2024 stattfindenden Bürgerentscheid. Hier ist Ihre Meinung gefragt und wir möchten Sie auf Seite 6/7 umfangreich über die verschiedenen Ausgestaltungen einer künftigen Bäderlandschaft in Villingen-Schwenningen informieren.

Sie sehen, es ist einiges geboten, die SVS ist der Motor in vielen Bereichen unserer Stadt. Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen des neuen SVSjournals.

Ihr

Gregor Gülpen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Kurz gemeldet

SVSVorteilswelt

Mit unserer **SVSVorteilswelt** haben unsere Energiekunden* die Chance auf eine Menge weiterer Vorteile. Es winken satte Rabatte und spannende Gutscheine. Wie wäre es beispielsweise mit 50 Euro Rabatt auf eine Energieberatung der SVS, oder wir geben Ihnen 50 Euro Rabatt auf eine Balkonkraftanlage oder steuern 50 Euro dazu, wenn Sie sich ein neues E-Bike zulegen. Nicht nur Rabatte winken, sondern auch freie Eintritte für die ganze Familie in die Bäder Villingen-Schwenningen oder die Kunsteisbahn in Schwenningen.



Und so funktioniert es:

In unserer Vorteilswelt finden Sie Rabatte und Gutscheine in limitierter Stückzahl, welche bis zum Jahresende 2024 eingelöst werden können. Als Kunde der SVS haben Sie die Chance, sich jeden Vorteil einmal pro Jahr zu sichern – solange der Vorrat reicht! Probieren Sie es gleich aus: www.svs-energie.de/vorteilswelt

*Energiekunden: Kunden, die einen aktiven Strom-, Gas-, oder Wärmeliefervertrag mit der SVS haben.

Von wegen „Psst!“

Weitersagen lohnt sich und bringt gleich zweimal 30 Euro. Sie werben als unser Kunde einen neuen Kunden – dann erhalten Sie beide eine Prämie in Höhe von 30 Euro. Weitere Infos erhalten Sie unter: www.svs-energie.de/kunden-werben-kunden



Fokusgebiete Nahwärme

Von null auf hundert ist schnell, von zehn auf 180 noch schneller. In den kommenden Jahrzehnten wird die SVS das eigene Wärmenetz von den bisherigen zehn Kilometern auf rund 180 Kilometer erweitern. Voraussetzung für eine Erschließung ist eine gewisse Anschlussquote. Insgesamt sechs Fokusgebiete wurden von den Planern auserkoren, die bestens geeignet sind, Haushalte und Industrie mit Wärme zu versorgen (siehe Übersicht).

Das Wärmenetz bietet zahlreiche Vorteile:

- Umweltschonend
- Hohe Effizienz durch moderne Technik
- Zukunftssicher, da alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden
- Keine Kosten für Reparatur der Wärmeerzeugungsanlagen
- Betrieb und Wartung durch die SVS
- Regional, platzsparend und kostengünstig
- Hohe Versorgungssicherheit



Blick hinter die Kulissen

Jeder von uns verbraucht 127 Liter Wasser im Durchschnitt am Tag. Wasser ist unser kostbarstes Lebensmittel. Wir möchten Sie herzlich einladen, spannende Einblicke hinter die Kulissen unserer Wasserversorgung zu bekommen. Woher kommt unser Trinkwasser in Villingen-Schwenningen? Begeben Sie sich mit uns auf eine interessante Spurensuche. Erleben Sie die verschiedenen Schritte, die nötig sind, um aus Quellwasser reines Trinkwasser zu machen. Für Interessierte öffnen wir die Türen unseres Hochbehälters an der Hammerhalde in Villingen. Unsere Experten werden Ihnen während der kostenlosen Führungen am 7. Mai 2024 und 11. Juni jeweils um 17.30 Uhr spannende Einblicke in unsere Trinkwasserversorgung geben.

Bis zum 26. April 2024 können Sie sich kostenlos für einen der beiden Termine anmelden. Bitte verwenden Sie hierzu die Antwortkarte auf der letzten Seite dieses Journals.

NICHTS VERPASSEN!

Die Stadtwerke Villingen-Schwenningen sind auf Social Media präsent. Folgen Sie uns für News, spannende Aktionen und Gewinnspiele!

www.instagram.com/stadtwerke-vs
de-de.facebook.com/stadtwerke-vs





Innovative Wärmeversorgung

In den vergangenen Monaten hat die SVS im Bereich des späteren Quartiers Oberer Brühl Wärmeleitungen verlegt. Mit der Technologie kalte Nahwärme betreten die Stadtwerke neues Terrain.

Über eine Strecke von rund 1,5 Kilometern erstreckt sich das Leitungsnetz der SVS nach Abschluss der Arbeiten im Bereich Oberer Brühl. Noch ist nicht klar, wie das Quartier später einmal im Detail aussehen soll und wann die ersten Gebäude erbaut werden. Die SVS hat zum neuen Jahr die Projektleitung zur Wärmeversorgung des Quartiers in exponierter Lage von Villingen übernommen. Bei Projektleiter Thomas Engel (siehe

Interview rechts) laufen die Fäden zusammen. „Wir setzen im Bereich des Oberen Brühls auf kalte Nahwärme und bauen nun auf der Machbarkeitsstudie unser weiteres Vorgehen auf“, so Engel zum aktuellen Stand des Projektes. In den vergangenen Monaten haben die Monteure der SVS ganze Arbeit geleistet und Wärmeleitungen über eine Gesamtstrecke von 1,5 Kilometern verlegt. Nun gilt es, die weitere Planung, die Förder-



Gut zu wissen

Laut Machbarkeitsstudie werden im Oberen Brühl durch den Einsatz von Photovoltaik rund 1.000 MWh Strom erzeugt. Mit einer Leistung von 1.000 kWp. Der gesamte Strombedarf für die Anlagentechnik (Wärmepumpe und Heizumwälzpumpe) liegt laut Machbarkeitsstudie bei 657 MWh/a. Über das Jahr gesehen, erzeugt die Photovoltaikanlage mehr Strom, als durch die Wärmeerzeugung benötigt wird.

möglichkeiten und die spätere Ausführung des Quartiers voranzutreiben. „Mit dem Einsatz von Geothermie betreten wir als SVS neues Terrain und setzen hier auf eine Zukunftstechnologie“, erklärt Thomas Engel.

Kalte Nahwärme

62 Bohrungen werden auf dem rund sieben Hektar großen Areal ab dem Winter 2024/25 durchgeführt, das Herzstück des hochmodernen kalten Nahwärmenetzes, das hier entstehen wird. Nicht nur Wohnungen sollen hier später einmal errichtet werden, auch die Bestandsgebäude auf dem Gelände sollen an das Nahwärmenetz angeschlossen werden. Teile der Verwaltung der Stadt Villingen-Schwenningen werden hier eine neue Heimat finden. Hinter dem Begriff kalte Nahwärme versteht man die klimaschonende Versorgung der angeschlossenen Gebäude mit einer Wärmeenergie, die aus der Umwelt und direkt vor Ort gewonnen wird. Das Erdreich wird durch den Wärmeentzug für das kalte Nahwärmenetz über den Winter abgekühlt und regeneriert sich wieder über die Sommermonate. Das Geothermiefeld dient somit als Langzeitspeicher für das gesamte Areal im Oberen Brühl. Dabei beträgt die mittlere Untergrundtemperatur in den rund 260 Meter tiefen Bohrlöchern zwischen 14 und 15 Grad Celsius.

Thomas Engel, Ingenieur bei der SVS, betreut das Projekt im Oberen Brühl.



3 Fragen – 3 Antworten

Thomas Engel ist einer von mehreren Ingenieuren der SVS. Hier kümmert man sich um die Wärmeversorgung in Villingen-Schwenningen von morgen. Neben dem sukzessiven und massiven Ausbau des SVS-Wärmenetzes werden weitere Leuchtturmprojekte geplant. Die SVS setzt verstärkt auf Zukunftstechnologien, die den Weg in eine klimaneutrale Wärmeversorgung von Villingen-Schwenningen ebnen. Sie sind wichtige Bausteine auf dem Weg zur Klimaneutralität, auf dem Weg zur Grünen Null in VS. Ein Leuchtturmprojekt ist das Quartier Oberer Brühl.

Herr Engel, was bedeutet der Begriff kalte Nahwärme, der beim Quartier Oberer Brühl zum Einsatz kommt?

Kalte Nahwärme bezeichnet ein Wärmenetz, das mit äußerst niedrigen Übertragungstemperaturen im Vergleich zu herkömmlichen Wärmenetzen betrieben wird. Übertragungstemperaturen im Bereich von 10 Grad Celsius im Vorlauf sind hier üblich. Wir werden mit rund 10 Grad arbeiten und liegen mit diesem System damit deutlich unter den herkömmlichen Systemen, die bei unseren übrigen Wärmenetzen zum Einsatz kommen. Dadurch haben wir deutlich geringere Wärmeverluste im System. Im Gegensatz zu anderen Wärmenetzen erfolgt die Übertragung der Wärme in die jeweiligen Gebäude zur Warmwasserbereitung und zur Versorgung der hausinternen Heizungsanlage nicht über unsere klassischen Übergabestationen mit Wärmetauschern. Vielmehr nutzen Sole-Wasser-Wärmepumpen die Wärmeenergie des Wärmenetzes. Die Wärmepumpen werden zu einem großen Teil durch PV-Anlagen mit Strom versorgt, die auf die Dächer der einzelnen Gebäude installiert werden. Das kalte Wärmenetz am Oberen Brühl wird somit für eine nachhaltige, treibhausgas- und emissionsarme Wärmeversorgung stehen und somit einen wichtigen Beitrag zur Wärmewende leisten.

Im ersten Schritt werden die Wärmeleitungen auf dem Areal verlegt. Was sind die nächsten Schritte?

Die SVS hat nun die komplette Projektleitung der Wärmeversorgung übernommen. Im späten Frühjahr werden wir die Verlegung der Wärmeleitungen abgeschlossen haben und damit werden wir einen wichtigen Meilenstein bei diesem Projekt bereits erreichen. Parallel dazu geht es in den kommenden Wochen und Monaten in die weitere Planungsphase der restlichen Anlagenteile über. Das spätere Wärmenetz ist ein Baustein, weitere Bausteine sind die Wärmepumpenanlagen in allen Gebäuden, die Sammel- und Verteilanlage des Geothermiefeldes sowie die Bohrungen, die im kommenden Winter starten sollen. Es gilt nun, die Bausteine perfekt aufeinander abzustimmen.

Im Winter 2024/25 sollen die Bohrungen starten. Wie umfangreich werden diese sein?

Wir planen aktuell mit 62 Bohrungen auf eine Tiefe von 260 Metern. Wichtig für uns ist, dass wir die Wärmeversorgung für die komplette Fläche von rund 7 Hektar planen und durchführen. Bis zum ersten Mal gebohrt wird, wird noch einige Zeit vergehen. Schließlich beginnt nach der Planungsphase die Ausschreibungsphase für sämtliche Bauleistungen, sodass wir frühestens im Winter 2024/25 mit den Bohrungen beginnen können.

Zukunft der Bäder – **Sie entscheiden**

Wir wollen das Bäderangebot unserer Doppelstadt attraktiver gestalten. Im Fokus stehen unsere Hallenbäder – insbesondere das Hallenbad Villingen. Ein Bürgerentscheid soll am 9. Juni 2024 durchgeführt werden. Wir haben Ihnen alle wichtigen Informationen übersichtlich zusammengestellt.

Warum können Sie über die Zukunft der Bäder in Villingen-Schwenningen mitentscheiden?

Vor dem Hintergrund des aktuell sanierungsbedürftigen Hallenschwimmbades in Villingen sowie eines Sanierungsbedarfs für das Hallenschwimmbad in Schwenningen in mittelfristiger Zukunft haben wir, die Bäder Villingen-Schwenningen GmbH, als Betreiber der Schwimmbäder bereits 2023 für die Stadt und ihre politischen Gremien mögliche Hallenbäder-Szenarien erarbeitet und dem Gemeinderat vorgestellt. Eine Option dabei war ein „Gemeinsames Bad“ für Villingen-Schwenningen. Eine zweite Option war jeweils ein Stadtteilbad für Villingen

und für Schwenningen. Das politische Gremium unserer Stadt beschloss, wahlberechtigte Bürger in Form eines Bürgerentscheids einzubeziehen. Und so haben Sie die Möglichkeit, am 9. Juni 2024 die Zukunft der Bäder direkt mitzubestimmen.

Warum lohnt es sich, beim Bürgerentscheid „Gemeinsame Bäderlandschaft“ mitzumachen?

Der Gemeinderat von Villingen-Schwenningen hat beschlossen, Bürger in Form eines Bürgerentscheids über die Frage der Bäder entscheiden zu lassen. **Wie funktioniert ein Bürgerentscheid?** Es dürfen alle Bürger der Stadt Villingen-Schwenningen abstimmen. Bür-

ger der Gemeinde ist: wer Deutscher im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes ist oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzt (Unionsbürger) und das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnt.

Wohnungslose Menschen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt am Wahltag seit mindestens drei Monaten in Villingen-Schwenningen haben, sind ebenfalls wahlberechtigt. Ausgeschlossen vom Wahlrecht und vom Stimmrecht sind Bürger, die infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland das Wahlrecht oder das Stimmrecht nicht besitzen.

Das Hallenbad in Villingen. Fast 60 Jahre ist es nun alt und hat damit den Zenit eines Hallenbades weit überschritten.





Christian Helbig, Leiter Bäderverwaltung, zeigt in den Katakomben des Hallenbades eindrucksvoll, dass das Gebäude in die Jahre gekommen ist.

Die Frage für den Bürgerentscheid lautet:

(beschlossen im Gemeinderat im Dezember 2023)

Sind Sie dafür, dass ein gemeinsames Hallenbad für Villingen-Schwenningen am Standort Klosterhof errichtet wird?



Was müssen Sie wissen ...

... um eine Entscheidung Fällén zu können:

- Ziel ist ein attraktives und barrierefreies Hallenbadangebot für viele verschiedene Besuchergruppen: von Kindern, die schwimmen lernen, über Menschen, die sich körperlich fit halten oder Spaß haben möchten bis hin zu Mannschaften, die für Wettkämpfe trainieren oder diese abhalten.
- Momentan gibt es in VS zwei Hallenbäder: das Hallenbad Villingen (erbaut 1965) sowie das Neckarbad Schwenningen (erbaut 2003).
- Das Hallenbad Villingen ist baufällig, und laut einer 2023 vorgenommenen Einschätzung durch einen Fachingenieur ist eine Sanierung des Bades wirtschaftlich nicht darstellbar. Eine Sanierung oder ein Neubau auf der Stelle des bestehenden Bades ist nicht ausgeschlossen, würde aber bedeuten, dass während dieser Maßnahmen kein Hallenbad-Schwimmen in Villingen möglich ist. Alternativ prüfen wir einen Neubau in unmittelbarer Nähe des Bestandsbaus.
- Das Hallenbad in Schwenningen ist mittelfristig sanierungsbedürftig, denn nach 25 Jahren werden technische Anlagen absehbar ausfallen und erneuert werden müssen.
- Als Bürgerin und Bürger können Sie mitentscheiden, wie ein Hallenbad-Angebot in Zukunft aussieht.

... wenn die Wahl auf ein gemeinsames Bad fällt:

- Erweiterung der Wasserfläche in VS um 21 Bahnen
- Vereins- und Schulsport verbessert
- Wettkampfmöglichkeiten gegeben
- Erweiterung des Freizeit- und Wellnessangebots möglich (Rutsche, Sauna, Catering)
- Betrieb beider Stadtteilbäder (Neckarbad in Schwenningen, Hallenbad Villingen) während der Bauzeit
- geschätzte Baukosten: 50 Millionen Euro
- Dem attraktiven Standort Klosterhof hat der Gemeinderat am 8. November 2023 zugestimmt. Die Verbindung mittels ÖPNV wird verstärkt. Über die weitere Vorgehensweise entscheidet nach dem Bürgerentscheid der Gemeinderat.

... wenn ein neues Stadtteilbad Villingen gebaut würde:

- geschätzte Baukosten: circa 25 Millionen Euro
- Sollten die Bürger sich für ein Stadtteilbad entscheiden, wäre ein neuer Standort erforderlich. Der Gemeinderat hat am 8. November 2023 beschlossen, dass dieser Standort am Hubenloch sein soll.
- Nachnutzung des alten Villingen Hallenbads als zweigliedrige Turnhalle denkbar
- Weiterbetrieb des bestehenden Hallenbads Villingen während der Bauzeit eines neuen Bades
- bestehende Wasserfläche in VS von derzeit insgesamt 11 Bahnen um eine Bahn erweitert
- Erweiterung des Freizeit- und Wellnessangebotes denkbar; in den Kosten ist das Bestandsangebot einkalkuliert

SVS war erster Ansprechpartner

Familie Hoyer aus Pfaffenweiler hat sich für eine PV-Anlage mit 40 Modulen auf ihrem Eigenheim entschieden und die SVS mit der Umsetzung beauftragt.

Mit einem Autarkiegrad von 64 Prozent hat sich Familie Hoyer die Energiewende quasi aufs eigene Dach montieren lassen. Mit 40 PV-Modulen und einer Leistung von 16 kWp spart die Familie künftig insgesamt 8,17 Tonnen an CO₂ ein. Der

Gedanke an eine eigene PV-Anlage reifte bei Michael Hoyer und seiner Frau Beate immer mehr, zumal sie gerne künftig statt auf eine Ölheizung auf eine Wärmepumpe setzen wollten – am besten natürlich mit Strom made in Pfaffen-

Die neue PV-Anlage von Familie Hoyer aus der Vogelperspektive.



Bryan Fitzgerald | Marcus Heinze

Interesse an einer PV-Anlage?

Bryan Fitzgerald und Marcus Heinze
beraten Sie gerne!
solarundspeicher@svs-energie.de



1



2



3

1: Michael Hoyer und Marcus Heinze im Gespräch nach der erfolgreichen Inbetriebnahme der PV-Anlage.
2-5: Innerhalb von wenigen Tagen, wurde die Anlage auf dem Dach installiert. 6: Der Batteriespeicher im Keller.



4



5



6

weiler. „Je mehr man sich mit der Thematik beschäftigt, desto mehr Fragen kommen auf, und man sucht nach Antworten“, so Michael Hoyer rückblickend. Guter Rat war dabei gar nicht teuer, denn als treuer und zufriedener Kunde der SVS wusste er auch, dass die SVS weit mehr als Strom, Gas und Wasser im Angebot hat. „Als wir uns für eine PV-Anlage interessiert haben, waren die Stadtwerke für uns der erste Ansprechpartner, und nach der erfolgreichen Installation unserer Anlage haben wir diese Entscheidung auch niemals bereut“, sagt Michael Hoyer rückblickend.

Alles aus einer Hand

Den ersten Kontakt nahm Michael Hoyer Anfang August mit der SVS auf und wurde hier fachkundig vom PV-Spezialisten der SVS Marcus Heinze betreut. „Uns ist es sehr wichtig, dass sich die Kunden bei uns aufgehoben fühlen und merken, dass wir uns persönlich als Ansprechpartner vor Ort kümmern“, so Heinze. „Im ersten Schritt achten wir darauf, dass wir gemeinsam mit dem Kunden bei einem persönlichen Termin die Gegebenheiten und Möglichkeiten vor Ort ausloten. Nur so können wir unseren Kunden das für sie beste Angebot machen, das perfekt auf die Bedürfnisse zugeschnitten ist.“

Eine echte Herzenssache

Wer sich einen ersten Überblick über das PV-Potenzial seiner Immobilie vorab selbst verschaffen möchte, der sollte das Tool des Energieatlas in Baden-Württemberg benutzen. Unter energieatlas-bw.de erhält man schnell einen ersten Überblick über die Möglichkeiten des eigenen Hauses. Gerne beraten die Spezialisten der SVS die Kunden vom ersten Moment an und sind stets an ihrer Seite.

Für Michael und Beate Hoyer war es eine echte Herzenssache: „Wenn man sich entscheidet, auf eine Wärmepumpe umzustellen, eine PV-Anlage samt Speicher zu installieren, will man die Energiewende mit seinem eigenen Handeln vorantreiben.“ Doch auch hier gab es einige Hürden im Vorfeld zu nehmen. „Damit die Anlage und die verschiedenen Komponenten schlussendlich auch reibungslos funktionieren, muss sehr viel beachtet werden. Auch hier können wir sagen, dass wir sehr froh sind, auf die SVS gesetzt zu haben, und mit Marcus Heinze hatten wir den richtigen Ansprechpartner an unserer Seite.“ So musste der Zählerschrank ausgetauscht und erneuert werden.

Energiewende nach der Fasnet

Am 12. Februar 2024 war es dann soweit. 40 PV-Module wurden auf dem Einfamilienhaus montiert und angeschlossen. Die SVS arbeitet in Sachen Montage mit regionalen Partnern erfolgreich zusammen. 18,5 Megawattstunden erzeugt die Anlage mithilfe der Sonne in Pfaffenweiler, und im Keller speichert eine Batterie mit einer Kapazität von 18,4 Kilowattstunden die nicht benötigte Energie für die sonnenarmen Tage.

Beim Abschlussgespräch im Garten der Familie Hoyer mit SVS-Mitarbeiter Marcus Heinze Ende Februar stellt sich dann natürlich noch eine Frage: Was würden sie rückblickend anders machen? „Eigentlich nicht viel“, sagt Michael Hoyer mit einem Lächeln im Gesicht. „Unterm Strich verlief die Installation und die Inbetriebnahme reibungslos, auch wenn es natürlich bis zur Überschreitung der Ziellinie einige Hürden zu nehmen galt, die man vielleicht vorher nicht auf dem Schirm hatte. Hier hat es sich aber einmal mehr auszahlt, dass wir mit der SVS einen Partner vor Ort an der Hand hatten.“



Erfolgsprojekt

PV-Anlagen auf städtischen Dächern

Mit dem Dach der TDVS auf der Steig ist das Projekt PV-Anlagen auf städtischen Dächern im Herbst 2022 gestartet. Mittlerweile wurden weitere Dächer von Kitas und städtischen Gebäuden mit einer PV-Anlage für den Eigenverbrauch ausgestattet. Insgesamt 413,6 kWp wurden so in den vergangenen 16 Monaten realisiert.

Mit einer Leistung von knapp 130 kWp war das erste Projekt zugleich auch das größte. Das Dach des TDVS-(Technische Dienste Villingen-Schwenningen-)Gebäudes auf der Steig wurde mit einer PV-Anlage ausgestattet – zugleich der Startschuss für viele weitere PV-Anlagen, die 2023 folgen sollten. Der Gemeinderat der Stadt Villingen-Schwenningen hatte zuvor beschlossen, dass die SVS pro Jahr mehrere Dächer von städtischen Gebäuden mit modernen PV-Anlagen belegen soll. Der so erzeugte Strom wird durch ein Mieterstrommodell direkt in den Gebäuden vor Ort verbraucht. Bereits 2022 wurden die Anlagen der TDVS und des Kindergartens am Ziegelbach fertiggestellt. In die Vorplanungen müssen aber viele Dinge mit einfließen. Neben den baulichen und technischen Gegebenheiten wird die Statik der jeweiligen Gebäude einzeln und individuell geprüft. „Wir arbeiten im Bereich der Photovoltaikanlagen ausschließlich mit lokalen Partnern zusammen, auch das ist eine wichtige Botschaft auf unserem Weg zur Klimaneutralität in Villingen-Schwenningen. Es braucht kleine und große Schritte, die wir gerne mit starken Partnern aus der Region gemeinsam gehen wollen. Die städtischen Dächer mit PV-Anlagen auszustatten, ist ein weiterer Baustein für unseren Weg der Grünen Null“, so Gregor Gülpen.

Bereits insgesamt über 400 kWp montiert

Im vergangenen Jahr und in den ersten Wochen des Jahres 2024 wurden weitere Anlagen fertiggestellt. Neben der Goldenbühlschule (61,6 kWp), der Gartenschule (28,8 kWp), der Südstadtschule (28,8 kWp), den Kitas in der Au (28,8 kWp),

am Ziegelbach und am Kopsbühl (beide 29,6 kWp) wurden nun auch die Schule in Rietheim mit einer etwas kleineren Anlage von 16,8 kWp und die Schwenninger Neckarhalle mit insgesamt 60 kWp ausgestattet. „Um eine zukunftssichere Energieversorgung zu garantieren, zählt jeder Mosaikstein. Photovoltaikanlagen, wie sie von der SVS auf Kitas, Schulen, der TDVS und der Neckarhalle installiert wurden, sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität in Villingen-Schwenningen“, so Jürgen Roth, Oberbürgermeister der Stadt.

Planungen für 2024 kurz vor Abschluss

Damit hat die SVS schnell die ersten neun Dächer in und um Villingen-Schwenningen mit Solarmodulen belegt. In Jahr 2024 sollen weitere Dächer folgen, dabei sind die Mitarbeiter in engem Austausch mit der Stadt, um die planerischen Vorarbeiten bald zum Abschluss zu bringen. „Wir können auf das bislang Erreichte durchaus stolz sein, ruhen uns aber keinesfalls aus – vielmehr richten wir den Blick auf das Jahr 2024 und 2025 und werden dieses Projekt weiter vorantreiben.“



Jürgen Roth, Oberbürgermeister der Stadt Villingen-Schwenningen, und Gregor Gülpen, Geschäftsführer der SVS, hoch oben über der Neckarhalle in Schwenningen.



Nachwuchspower

SVS-Trikots gewinnen

Nach dem großartigen Erfolg im vergangenen Jahr startet die SVS wieder den Trikotwettbewerb für Kinder- und Jugendmannschaften aus dem Netzgebiet. Macht mit und gewinnt einen Trikotsatz für euer Team.

Im vergangenen Jahr gab es leuchtende Kinderaugen bei der SVS. Aus den Einsendungen und Bewerbungen wurden im Sommer zehn Mannschaften ausgewählt, die zu einer offiziellen Übergabe in die Energiequelle der SVS eingeladen wurden. Dabei bekamen alle Mannschaften einen roten oder weißen Trikotsatz für ihr Team mit allem, was dazugehört. Trikot, Hose und Stutzen. Auch in diesem Jahr suchen wir wieder Mannschaften, die sich die schicken Trikots sichern möchten. Wir bieten neben den traditionellen roten und weißen Trikots auch Trikots in einem kräftigen Grün an. Passend zur Klimaneutralitätskampagne der Stadtwerke Villingen-Schwenningen **#AufzurGrünenNull**.

Die Trikotsätze können sich Kinder- und Jugendmannschaften aus allen Sportarten sichern, egal ob Fußball, Handball, Basketball, Tischtennis oder andere. „Die SVS fördert als lokaler Energieversorger durch zahlreiche Sponsoringmaßnahmen Kultur, das Ehrenamt und den Breitensport“, erklärt Marketingleiter Frank Rothweiler. Als echter Daseinsversorger kommt die SVS ihrer sozialen Verantwortung gerne nach und hat hierbei besonders ein Herz für Kinder- und Jugendmannschaften. „Insgesamt verlosen wir zehn Trikotsätze an Teams verschiedenster Mannschaftssportarten, und wir freuen uns auf die kreativen Einsendungen“, so Rothweiler abschließend.

Und so macht ihr mit

Scannt den QR-Code ein und macht mit auf unserer Webseite. Alles, was ihr tun müsst, ist das Formular auszufüllen und in kurzen Sätzen beschreiben, warum ausgerechnet ihr einen neuen Trikotsatz für euer Team braucht. Gerne könnt ihr uns ein kurzes Video oder ein Bild eurer Mannschaft mit hochladen. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

www.svs-energie.de/nachwuchspower

Einsendeschluss

Bis zum 3. Mai 2024 habt ihr Zeit teilzunehmen. Eine Jury wird im Anschluss die glücklichen Gewinner ermitteln.



Die Teilnahmebedingungen in Kürze

- Ihr seid eine Kinder- oder Jugendmannschaft.
- Ihr möchtet neue Spieltrikots haben. Wir verlosen keine Trainingstrikots.
- Euer Verein kommt aus Villingen-Schwenningen, den angeschlossenen Ortsteilen oder aus Mönchweiler, Niedereschach, Tuningen oder St. Georgen.
- Ihr habt das Formular auf der SVS-Homepage ausgefüllt und unsere Teilnahmebedingungen akzeptiert.

Alles erledigt?

Dann wünschen wir euch viel Glück und Erfolg und freuen uns auf eure Bewerbungen.

Da geht was

Der Einbau einer umweltfreundlichen Heizung, wie etwa einer Wärmepumpe, ist erst mal teuer – doch er lohnt sich oft langfristig und wird vom Staat mit bis zu 70 Prozent gefördert.

GEG kompakt

Mit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) will die Bundesregierung bis 2045 die Klimaneutralität im Gebäudesektor erreichen. Im ersten Schritt sollen in Neubaugebieten seit Januar 2024 nur noch Heizungen installiert werden, die zu 65 Prozent auf erneuerbarer Energie basieren. Für bestehende Gebäude und Neubauten in Baulücken gelten längere Übergangsfristen: in Großstädten (über 100.000 Einwohner) bis 30. Juni 2026, in kleineren Kommunen bis 30. Juni 2028. Wichtig: Es geht nur um die Installation neuer Anlagen. Bestehende Heizungen können weiter betrieben, defekte Heizungen weiter repariert werden!

Mehr Infos unter:
www.energiewechsel.de/geg



Rund drei Viertel aller Heizungen erzeugen Wärme aus Erdöl oder Erdgas. Um den Ausstoß klimaschädlicher Abgase für Heizung und Warmwasserversorgung und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern, setzt die Bundesregierung auf erneuerbare Energien. Wer seine alte fossile Heizung gegen ein umweltfreundliches Modell austauscht, das zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben wird, bekommt vom Staat bis zu 70 Prozent der Investitionskosten ersetzt. Ein Überblick.

2

Bonus in Stufen

Wer seine alte, fossile Heizung gegen ein klimafreundliches Modell austauscht, erhält eine Grundförderung von 30 Prozent der Investitionskosten. Haus- und Wohnungseigentümer mit zu versteuerndem Bruttoeinkommen von bis zu 40.000 Euro pro Jahr, die ihre Immobilie selbst nutzen, können mit weiteren 30 Prozent Zuschuss rechnen. Wer seine Heizung bis 2028 erneuert, bekommt zudem einen Klimageschwindigkeits-Bonus von 20 Prozent. Ab 1. Januar 2029 sind es dann noch 17 Prozent. Die Förderungen lassen sich addieren – aber nur bis zu einer Höchstgrenze von 70 Prozent. Zudem werden nur Kosten bis maximal 30.000 Euro für die erste Wohneinheit bezuschusst. Für den Heizungstausch in einem Einfamilienhaus oder der ersten Wohneinheit im Mehrparteienhaus sind also höchstens 21.000 Euro Förderung drin. Für weitere Wohneinheiten fällt der Zuschuss niedriger aus.

1

Welche Heizungen werden gefördert?

Hausbesitzer haben verschiedene Optionen, um auf 65 Prozent erneuerbare Energien zu kommen, sodass ihr Heizungstausch bezuschusst wird. Dazu zählt etwa der Einbau einer Wärmepumpe, die mit Strom Heizenergie aus Wasser oder der Umgebungsluft gewinnt. Oder der Anschluss an ein Fern- oder Nahwärmenetz. Auch mit Biomasseheizungen oder Stromdirektheizungen lassen sich die Förderkriterien erfüllen. Letztere eignen sich insbesondere für gut gedämmte Gebäude. Eine weitere Alternative sind Hybridheizungen, die die 65 Prozent durch eine Kombination von Gas- oder Ölkesseln mit Solarthermie- oder Biomassenanlagen erreichen.

3

Gut beraten

Die Heizung auf erneuerbare Energien umzustellen und andere Energiesparmaßnahmen sind trotz der üppigen Förderung teuer. Umso wichtiger ist es, sich im Vorfeld fachkundige Hilfe zu holen. Oft ist ein individueller Sanierungsfahrplan hilfreich, um keine teuren Fehlentscheidungen zu treffen. Darin beschreibt ein Energieexperte den energetischen Zustand des Gebäudes und stellt eine Strategie für die nächsten fünf bis zehn Jahre auf, wie es sich schrittweise sanieren lässt.

4

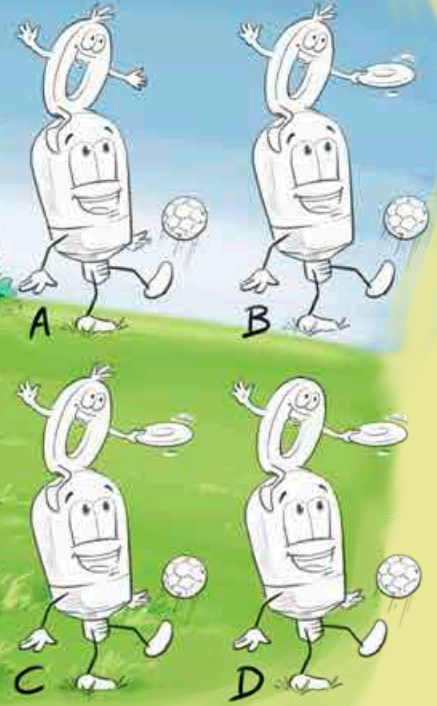
Steuervorteile

Neben den direkten Förderungen für den Einbau umweltfreundlicher Heizungen können Haus- und Wohnungseigentümer für selbst genutzte Immobilien auch steuerliche Förderungen nach § 35 (c) Einkommensteuergesetz in Anspruch nehmen. Hier geht es unter anderem um die Förderung energetischer Maßnahmen wie Wärmedämmungen, den Einbau neuer Fenster und Türen oder effizienter Heizungs- und Lüftungsanlagen. Diese Förderungen müssen Sie nicht im Vorfeld beantragen, die Kosten werden im Rahmen der Einkommensteuererklärung angegeben.

Energicus und die Grüne Null: Rätzelspaß



Eine Zeichnung hat keinen Fehler, findest Du sie?



Buchstabenrätsel

D	1	B
G		M

Q	2	N
L		T

U	3	W
X		Z

S	4	O
P		M

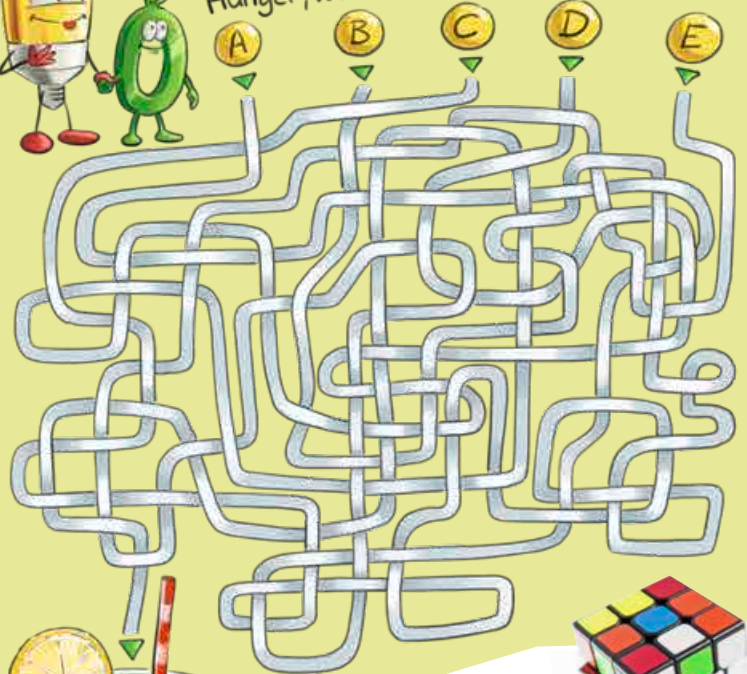
F	5	H
K		E

R	6	N
V		S

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---



Energicus und die Grüne Null haben Hunger, welchen Weg müssen sie nehmen?



Findest du die Lösung?

Schau dir die vier Buchstaben in jedem Feld gut an! Welcher kommt im Alphabet vor den anderen drei? Schreibe diese Buchstaben in der Reihenfolge von 1 bis 6 in die Lösungskästchen ein.

Mach mit!

Welcher Buchstabe führt ans Ziel? Schreibe diesen auf die Postkarte Energiusrätsel am Ende des Journals. Wir verlosen einen CUBIDI® Original Zauberwürfel 3x3 Klassisch.

Mit allen Wassern gewaschen

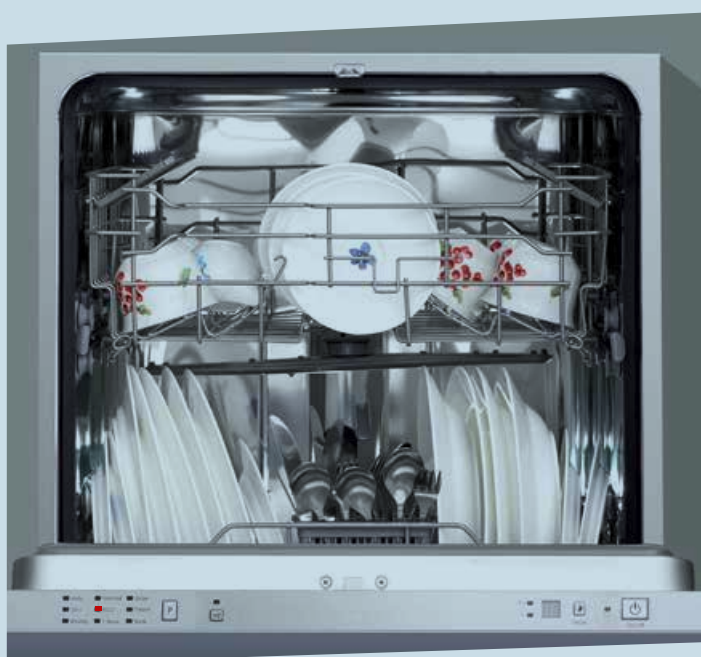
Mit dem Eco-Programm von Wasch- und Spülmaschine sparen Verbraucher auf Knopfdruck Energie und Ressourcen. Tipps, wie Sie dabei mit wenig Energieaufwand zu einem saubereren Ergebnis kommen.



LÄNGER LAUFEN

LASSEN

Die meiste Energie beim Waschen wird verbraucht, um das Wasser zu erwärmen. Eco-Programme setzen auf niedrige Temperaturen und eine längere Reinigungszeit. Das ist effizient: Der Motor einer Waschmaschine verbraucht nur ein Zehntel der Energie des Heizelements. Bei 100 Waschgängen im Eco- statt im Standard-Programm lassen sich 10 bis 20 Euro pro Jahr sparen.



ECO STATT

AUTOMATIC

Durch die längere Wasch- oder Spüldauer haben Wasser und Reinigungsmittel mehr Zeit, um einzuwirken und Schmutz zu entfernen. Die meisten Spülmaschinen spülen laut Stiftung Waren-test im Eco-Programm sogar sauberer als im Automatik- oder Kurzprogramm.



60 GRAD FÜR DIE HYGIENE

30 bis 40 Grad reichen in der Regel aus, um Wäsche oder Geschirr zu reinigen. Wichtig: Ein- bis zweimal im Monat bei 60 Grad waschen, damit sich Keime und Bakterien nicht ausbreiten. Auch die Spülmaschine alle vier Wochen bei 60 Grad laufen lassen, um unangenehmen Gerüchen und hartnäckigen Ablagerungen vorzubeugen.

15 Prozent

der Verbraucher nutzen laut einer Umfrage das Eco-Programm der Waschmaschine. Warum so wenige? Vielen dauert es zu lange, bis die Wäsche fertig ist.

RICHTIG BELADEN

Nur richtig beladen, wird der Inhalt von Waschmaschine und Geschirrspüler sauber. In der Spülmaschine sollte das Geschirr nicht zu eng stehen, gestapelt werden oder die Sprüharme blockieren. Grobe Essensreste vorher entfernen. Für die Waschmaschine gilt die 80-Prozent-Faustregel: Zwischen der Wäsche und dem oberen Rand der Trommel immer eine Handbreit Platz lassen.



NICHTS VERPULVERN

Die richtige Dosierung des Waschmittels hängt von der Wasserhärte und dem Verschmutzungsgrad ab. Ein Blick auf die Waschmittelverpackung gibt Aufschluss. Auch für Spülmittel gibt es Dosierempfehlungen. Statt Geschirrspültabs ist Reinigungspulver meist die bessere Wahl: Es löst sich schneller auf, ist günstiger und lässt sich individuell dosieren. Zudem sind Tabs oft in Plastik verpackt.



Rätseln Sie mit!

Wissen Sie die Antwort auf unsere Rätselfrage? Dann schicken Sie eine E-Mail mit der Lösung, Ihrem Namen und Ihrer Adresse an gewinnspiel@svs-energie.de oder füllen Sie die anhängende Postkarte aus und senden Sie diese bis zum **24. April 2024** an die SVS.

Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele der SVS: Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland. Am Kinderrätsel (Seite 14) können ausschließlich Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren teilnehmen. Die Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten zur Teilnahme muss schriftlich auf der Antwortkarte vorliegen. Sammelinsendungen bleiben unberücksichtigt. Über den Gewinn entscheidet das Los nach dem Zufallsprinzip. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Wenn sich der ursprünglich ausgeloste Gewinner nicht innerhalb von 30 Kalendertagen nach Zugang der Gewinnbenachrichtigung inklusive Aufforderung, seine Daten zu bestätigen, zurückmeldet, verfällt sein Gewinn und ein neuer Gewinner wird ermittelt. Die Barauszahlung ist ausgeschlossen.

Daten: Ihre Teilnehmerdaten/Daten von Feedback-Karten werden von der SVS für die Dauer und Durchführung des Gewinnspiels/der Aktion gespeichert. Sie werden nach Beendigung des Gewinnspiels/der Aktion gelöscht. Der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit per E-Mail an datenschutz@svs-energie.de oder per Post an SVS, Pforzheimer Straße 1, 78048 Villingen-Schwenningen widersprechen und/oder, wenn Sie möchten, per Post oder E-Mail Auskunft über diese Daten, deren Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Bearbeitung oder Übertragbarkeit geltend machen.

Wie viele Bohrungen plant die SVS derzeit auf dem Areal Oberer Brühl?

- a) 20
- b) 91
- c) 62

Gewinnen Sie jetzt

1. Preis:
Ein Gusseisentopf Dutch Oven. Er lässt sich verwenden zum Braten, Backen, Schmoren, Frittieren und sogar zum Räuchern.



2. Preis:
Ein Gartenset von Gardena. Es enthält eine Blumenkelle, einen Unkrautstecher, eine Gartenschere und ein paar Handschuhe.

3. Preis:
Ein praktische Lunchbox der SVS

Stadtwerke Villingen-Schwenningen GmbH
Pforzheimer Straße 1
78048 Villingen-Schwenningen
info@svs-energie.de
www.svs-energie.de

Kundenservice
Montag bis Donnerstag:
8:00 bis 16:30 Uhr
Freitag: 8:00 bis 13:00 Uhr
Telefon 07721 4050 5

Technische Fragen
Telefon 07721 4050 4545

Netzleitstelle
Telefon 07721 4050 4444
(rund um die Uhr erreichbar)

Bäder Villingen-Schwenningen GmbH
Telefon 07721 4050 4350
info@baeder-vs.de, www.baeder-vs.de

Hallenbad Villingen
Telefon 07721 4050 4361

Kneippbad Villingen
Telefon 07721 4050 4380

Neckarbad Schwenningen
Telefon 07721 4050 4375
(über die Zentrale in Villingen)

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Villingen-Schwenningen GmbH, Pforzheimer Straße 1, 78048 Villingen-Schwenningen, Telefon 07721 4050 5 |

Verantwortlich: Gregor Gülpen | **Verlag:** trurnit GmbH, Curiestraße 5, 70563 Stuttgart | **Redaktion:** Oliver Bauer (SVS) und Beate Härter (Trurnit) |

Druck: BauerOffset Print GmbH & Co. KG., Lichtensteinstraße 76, 78056 Villingen-Schwenningen

Bildnachweise: Michael Stifter (Titel, Seiten 4/5, 16), Burkhardt Fotografie – Weitersager, istock/g-stockstudio – Jubeln (Seite 3), Michael Kienzler (Seiten 6/7 – Außenaufnahmen), Oliver Bauer (Seite 7 – Christian Helbig, Seite 9 – Nr. 1 und 2), Michael Hoyer (Seite 8 und Seite 9 – Nr. 2, 3, 4 und 5), Jens Hagen (Seite 10), Westend61/Rainer Berg (Seiten 12/13), Illustration Adrian Sonnberger (Seite 14, Lösungen: Suchbild Buchstabe C, Buchstabenrätsel BLUMEN), iStock/rengevych (Seite 15), Gusskönig (Seite 16)

Führung Hochbehälter

Ja, ich möchte an folgender Führung durch den Hochbehälter Hammerhalde teilnehmen

- Führung am 7. Mai Anmeldeschluss: 26. April 2024
- Führung am 11. Juni Anmeldeschluss: 26. April 2024

Zusätzlich möchte ich eine Begleitperson anmelden

.....
Name, Vorname

Datenschutzhinweise Seite 16



Rätsel



Die richtige Antwort
ist Buchstabe



Einsendeschluss: 24. April 2024
Datenschutzhinweise Seite 16



Energiusrätsel

Die richtige Antwort
ist Buchstabe



Einsendeschluss: 24. April 2024

Bitte trage hier
dein Alter ein



Hiermit willige ich als Erziehungsberechtigte/-r ein, dass mein Sohn/meine Tochter am Kinderrätsel teilnimmt. Es gelten die Teilnahme- und Datenschutzbestimmungen der SVS (siehe Seite 16).

.....
Name, Vorname und Unterschrift



Führung

Entgelt
zahlt
Empfänger

Bitte ausfüllen

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Deutsche Post 
ANTWORT

Stadtwerke
Villingen-Schwenningen GmbH
Pforzheimer Straße 1
78048 Villingen-Schwenningen

Rätsel

Entgelt
zahlt
Empfänger

Bitte ausfüllen

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Deutsche Post 
ANTWORT

Stadtwerke
Villingen-Schwenningen GmbH
Pforzheimer Straße 1
78048 Villingen-Schwenningen

Energiusrätsel

Entgelt
zahlt
Empfänger

Bitte ausfüllen

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Deutsche Post 
ANTWORT

Stadtwerke
Villingen-Schwenningen GmbH
Pforzheimer Straße 1
78048 Villingen-Schwenningen